

Déclaration tripartite rhénane



Zum 25. Jubiläum des Bestehens der Regio Basiliensis trafen sich der französische Staatspräsident François Mitterrand, der deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl und der schweizer Bundespräsident Jean-Pascal Delamuraz zu einem Regio-Gipfel in Basel.

Die Staatschefs unterzeichneten eine "Déclaration tripartite rhénane", die die Regio-Nachbarschaftszusammenarbeit als Chance würdigt.

Darüber hinaus stellt die Erklärung einen Zehn-Punkte-Plan für die Folgejahre auf, dessen Aussagen zu den Verkehrsanbindungen und zur Hochschulzusammenarbeit (Schienenanschluss des Euroairports, EUCOR...) mehr als ein Vierteljahrhundert später immer noch von grosser Aktualität sind.

ERKLÄRUNG

Wir, François Mitterrand, Präsident der Französischen Republik,

Helmut Kohl, Bundeskanzler der Bundesrepublik Deutschland,

Jean-Pascal Delamuraz, Schweizerischer Bundespräsident,

sind am 15. Dezember 1989 in Basel zusammengekommen, um Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Vereinigung "Regio Basiliensis" die beispielhafte Bedeutung der Region Oberrhein für eine fruchtbare und harmonische Zusammenarbeit über die Grenzen hinweg zu unterstreichen. Die Vitalität dieser Zusammenarbeit beweist, dass der Aufbau Europas an der Basis beginnen muss. Dem Europa der Bürger sind wir, unsere heutige Zusammenkunft bezeugt es, voll verpflichtet.

Wir, die Vertreter Frankreichs, der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz, bekräftigen unsere Entschlossenheit, sowohl in unseren bilateralen Beziehungen als auch beim weiteren Aufbau eines einigen Europas alles zu tun, um das harmonische, historisch gewachsene Gefüge unserer Grenzregionen zu verstärken. Deren Entwicklung wird unter anderem gefördert durch die Hochgeschwindigkeitssysteme der Eisenbahnen, mit welchen wir heute nach Basel gekommen sind und welchen nach unserer Überzeugung grosse Bedeutung für den internationalen Verkehr der Zukunft zukommt.

Der Ausbau des EG-Binnenmarktes wird die regionale Zusammenarbeit nicht behindern, sondern Sie vielmehr erleichtern und fördern. Im Rahmen ihrer Möglichkeiten wird die Regionale Zusammenarbeit sicher dazu beitragen, die Integrationspolitik und den Integrationswillen in Europa zu verstärken. Wir beglückwünschen die regionalen Behörden unserer Länder zu ihrer Entschlossenheit, ihre Zusammenarbeit zu vertiefen. Wir unterstützen in diesem Zusammenhang ausdrücklich die Arbeiten des Europarats zum Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Mit grossem Interesse nehmen wir Kenntnis von der Willenserklärung, welche die Behörden des Elsass, Südbadens und der Nordwestschweiz am 16. Oktober 1989 im Hinblick auf eine gemeinsame Entwicklungskonzeption abgegeben haben. Wir setzen auf diese Art der Zusammenarbeit grosse Hoffnungen.

Wir erwarten, dass die zuständigen Behörden und Institutionen unserer drei Länder den Dialog über die regionale Zusammenarbeit auf allen Gebieten vertiefen und sich, wie schon in der Vergangenheit, konstruktiv um Lösungen bemühen, die mit den heutigen Entwicklungen Schritt halten. Die nahtlose Abstimmung dieser Bemühungen auf die Arbeiten, welche die EG- und EFTA-Länder zum Ausbau eines gemeinsamen europäischen Wirtschaftsraumes derzeit Unternehmen, erscheint uns von besonderer Wichtigkeit. Wir fordern die für regionale Fragen im oberrheinischen Gebiet zuständige deutsch-französisch-schweizerische Regierungskommission und die beiden Regionalausschüsse auf, sich mit unserer vollen Unterstützung für die nachfolgend genannten Anliegen mit Nachdruck einzusetzen:

- Vereinfachung des Grenzübertritts und Beschleunigung der Grenzabfertigung,
- Überprüfung sämtlicher Fragen, welche die Grenzgänger betreffen,
- Aufwertung der Region als internationaler Messeplatz und Ort der wirtschaftlichen Begegnung,
- Förderung des neugegründeten europäischen Unternehmerzentrums,
- Verbesserung des öffentlichen Verkehrs vor allem durch eine Regio-S-Bahn,
- Verknüpfung der Hochgeschwindigkeitssysteme unserer Eisenbahnen,

- Ausbau der Infrastrukturen für den kombinierten Verkehr Schiene/Strasse,
- rascher Ausbau des Flughafens Basel-Mülhausen und Anschluss des Flughafens an das Schienennetz,
- Intensivierung der Zusammenarbeit In den Bereichen Umweltschutz und Raumordnung,
- Vertiefung der regen Kulturellen Zusammenarbeit, besonders auch durch das Erlernen der Sprache des Nachbarn
- Erweiterung der Zusammenarbeit zwischen den Universitäten Basel Freiburg, Karlsruhe, Mülhausen und Strassburg, die sich soeben zur Europäischen Konföderation Der Oberrheinischen Universitäten zusammengeschlossen haben,
- gegenseitige Anerkennung von Studienzeiten und Berufsabschlüssen.

Wir danken der Regierung des Kantons Basel-Stadt für die Gastfreundschaft, die sie uns beim heutigen Treffen erwiesen hat, und unterstreichen die Bedeutung, die wir dieser Initiative beimessen.

Basel, den 15. Dezember 1989

Für die Französische Republik

Für die Bundesrepublik Deutschland

Für die Schweizerische Eidgenossenschaft

François Mitterrand

Helmut Kohl

Jean-Pascal Delamuraz

ERKLÄRUNG

WIR, FRANÇOIS MITTERRAND, PRÄSIDENT DER FRANZÖSISCHEN REPUBLIK
HELMUT KOHL, BUNDESKANZLER DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
JEAN-PASCAL DELAMVRAZ, SCHWEIZERISCHER BUNDESPRÄSIDENT,

SIND AM 15. DEZEMBER 1989 IN BASEL ZUSAMMENGEKOMMEN, UM ANLÄSSLICH DES 25-JÄHRIGEN BESTEHENS DER VEREINIGUNG "REGIO BASILIENSIS" DIE BEISPIELHAFT BEDEUTUNG DER REGION OBERRHEIN FÜR EINE FRUCHTBARE UND HARMONISCHE ZUSAMMENARBEIT ÜBER DIE GRENZEN HINWEG ZU UNTERSTREICHEN. DIE VITALITÄT DIESER ZUSAMMENARBEIT BEWEIST, DASS DER AUFBAU EUROPAS AN DER BASIS BEGINNEN MUSS. DEM EUROPA DER BÜRGER SIND WIR UNSERE HEFTIGE ZUSAMMENKUNFT BEZEUGT ES VOLL VERPFLICHTET.

WIR, DIE VERTRETER FRANKREICHS, DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND DER SCHWEIZ, BEKRAFTIGEN UNSERE ENTSCHLOSSENHEIT, SOWOHL IN UNSEREN BILATERALEN BEZIEHUNGEN ALS AUCH BEIM WEITEREN AUFBAU EINES EINIGEN EUROPAS ALLES ZU TUN, UM DAS HARMONISCHE, HISTORISCH GEWACHSENE GEFÜGE UNSERER GRENZREGIONEN ZU VERSTÄRKEN. DEREN ENTWICKLUNG WIRD UNTER ANDEREM GEFÖRDERT DURCH DIE HOCHGESCHWINDIGKEITSSYSTEME DER EISENBAHNEN, MIT WELCHEN WIR HEUTE NACH BASEL GEKOMMEN SIND UND WELCHEN NACH UNSERER ÜBERZEUGUNG GROSSE BEDEUTUNG FÜR DEN INTERNATIONALEN VERKEHR DER ZUKUNFT ZUKOMMT.

DER AUFBAU DES EG-BINNENMARKTES WIRD DIE REGIONALE ZUSAMMENARBEIT NICHT BEHINDERN, SONDERN SIE VIELMEHR ERLEICHTERN UND FÖRDERN. IM RAHMEN IHRER MÖGLICHKEITEN WIRD DIE REGIONALE ZUSAMMENARBEIT SICHER DAZU BEITRAGEN, DIE INTEGRATIONSPOLITIK UND DEN INTEGRATIONSWILLEN IN EUROPA ZU VERSTÄRKEN. WIR BEGLÜCKWÜNSCHEN DIE REGIONALEN BEHÖRDEN UNSERER LÄNDER ZU IHRER ENTSCHLOSSENHEIT, IHRE ZUSAMMENARBEIT ZU VERTIEFEN. WIR UNTERSTÜTZEN IN DIESEM ZUSAMMENHANG AUSDRÜCKLICH DIE ARBEITEN DES EUROPARATS ZUM AUFBAU DER GRENZÜBERSCHREITENDEN ZUSAMMENARBEIT MIT GROSSEM INTERESSE. NEHMEN WIR KENNNTNIS VON DER WILLENSERKLÄRUNG, WELCHE DIE BEHÖRDEN DES ELSS, SÜDBADENS UND DER NORDWESTSCHWEIZ AM 16. OKTOBER 1989 IM HINBLICK AUF EINE GEMEINSAME ENTWICKLUNGSKONZEPTION ABGEGEBEN HABEN. WIR SETZEN AUF DIESE ART DER ZUSAMMENARBEIT GROSSE HOFFNUNGEN.

WIR ERWARTEN, DASS DIE ZUSTÄNDIGEN BEHÖRDEN UND INSTITUTIONEN UNSERER DREI LÄNDER DEN DIALOG ÜBER DIE REGIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF ALLEN GEBIETEN VERTIEFEN UND SICH, WIE SCHON IN DER VERGANGENHEIT, KONSTRUKTIV UM LÖSUNGEN BEMÜHEN, DIE MIT DEN HEFTIGEN ENTWICKLUNGEN SCHRITT HALTEN. DIE NAHTLOSE ABSTIMMUNG DIESER BEMÜHUNGEN AUF DIE ARBEITEN, WELCHE DIE EG- UND EFTA LÄNDER ZUM AUFBAU EINES GEMEINSAMEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTSRAMES DERZEIT UNTERNEHMEN, ERSCHEINT UNS VON BESONDERER WICHTIGKEIT. WIR FORDERN DIE FÜR REGIONALE FRAGEN IM OBERRHEINISCHEN GEBIET ZUSTÄNDIGE DEUTSCH-FRANZÖSISCH-SCHWEIZERISCHE REGIERUNGSKOMMISSION UND DIE BEIDEN REGIONALAUSSCHÜSSE AUF SICH MIT UNSERER VOLLEN UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE NACHFOLGEND GENANNTE ANLIEGEN MIT NACHDRUCK EINZUSETZEN:

VEREINFACHUNG DES GRENZÜBERTRITTS UND BESCHLEUNIGUNG DER GRENZABFERTIGUNG,
ÜBERPRÜFUNG SÄMTLICHER FRAGEN, WELCHE DIE GRENZGÄNGER BETREFFEN,
AUFWERTUNG DER REGIONALS INTERNATIONALER MESSEPLATZ UND ORT DER WIRTSCHAFTLICHEN BEGEGNUNG.

FÖRDERUNG DES NEUGEGRÜNDETEN EUROPÄISCHEN UNTERNEHMERZENTRUMS,
VERBESSERUNG DES ÖFFENTLICHEN VERKEHRS, VOR ALLEM DURCH EINE REGIO-S-BAHN,
VERKNÜPFUNG DER HOCHGESCHWINDIGKEITSSYSTEME UNSERER EISENBAHNEN,
AUFBAU DER INFRASTRUKTUREN FÜR DEN KOMBINIERTEN VERKEHR SCHIENE/STRASSE,
RASCHER AUFBAU DES FLUGHAFENS BASEL-MÜLHAUSEN UND ANSCHLUSS DES FLUGHAFENS AN DAS SCHIENENNETZ,

INTENSIVIERUNG DER ZUSAMMENARBEIT IN DEN BEREICHEN UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG,
VERTIEFUNG DER REGEN KULTURELLEN ZUSAMMENARBEIT, BESONDERS AUCH DURCH DAS ERLERNEN DER SPRACHE DES NACHBARN

ERWEITERUNG DER ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN DEN UNIVERSITÄTEN BASEL-FREIBURG, KARLSRUHE, MÜLHAUSEN UND STRASSBURG, DIE SICH SOEBEN ZUR EUROPÄISCHEN KONFÖDERATION DER OBERRHEINISCHEN UNIVERSITÄTEN ZUSAMMENGESCHLOSSEN HABEN,

GEGENSEITIGE ANERKENNUNG VON STUDIENZEITEN UND BERUFSABSCHLÜSSEN.

WIR DANKEN DER REGIERUNG DES KANTONS BASEL-STADT FÜR DIE GASTFREUNDSCHAFT, DIE SIE UNS BEIM HEFTIGEN TREFFEN ERWIESEN HAT, UND UNTERSTREICHEN DIE BEDEUTUNG, DIE WIR DIESER INITIATIVE BEMESSEN.

BASEL, DEN 15. DEZEMBER 1989

FÜR DIE FRANZÖSISCHE REPUBLIK:

FÜR DIE BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND:

FÜR DIE SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT:

François Mitterrand *H. Kohl* *Jean Delamvraz*

